

# Eritrea: Rekrutierung von Minderjährigen

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 6. Dezember 2021

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
deutsch

**COPYRIGHT**  
© 2021 Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

Fragestellung .....	4
1      Rekrutierung von Minderjährigen .....	4
2      Intensivierung der Rekrutierungsbemühungen .....	5

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

# Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse ist die folgende Frage entnommen:

1. Ist im Zusammenhang mit dem Krieg in der Tigray-Region eine Zunahme von Rekrutierungen von Minderjährigen in Eritrea festzustellen?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Eritrea seit mehreren Jahren.<sup>1</sup> Aufgrund von Auskünften von Expert\*innen und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

## 1 Rekrutierung von Minderjährigen

**Minderjährige werden in Nationaldienst rekrutiert.** Seit Jahren wird übereinstimmend darüber berichtet, dass in Eritrea Minderjährige in den Nationaldienst rekrutiert werden, auch wenn die Rekrutierung von Kindern unter 18 Jahren in den Nationaldienst gemäss der *National Service Proclamation 11/1991* verboten ist.<sup>2</sup> Auch laut aktuellen Berichten hält die Rekrutierung von Minderjährigen in den Nationaldienst an. Im aktuellsten Bericht des *US Department of Labor* (USDL) zu Kinderarbeit wird beispielsweise darauf hingewiesen, dass eritreischen Kindern eine Zukunft mit unbefristeten Einsätzen im Rahmen des Nationaldienstes droht.<sup>3</sup> Ein *eritreischer Menschenrechtsaktivist (A)* weist ebenfalls darauf hin, dass bereits vor Beginn des Krieges in der Tigray-Region in Eritrea Jugendliche unter 18 Jahren in den Militärdienst rekrutiert wurden.<sup>4</sup>

**Rekrutierung von Minderjährigen in Sawa.** Das *European Asylum Support Office* (EASO) legte 2019 dar, dass Schüler\*innen nach dem 11. Schuljahr unabhängig ihres Alters nach Sawa<sup>5</sup> einberufen werden. So sind Schüler\*innen im 12. Schuljahr an der Warsay-Yikealo Schule, wo auch militärisches Training integriert ist, manchmal erst 17 Jahre alt oder jünger.<sup>6</sup> Im aktuellsten Bericht des *UN-Sonderberichterstatters über die Menschenrechtssituation in Eritrea* vom Mai 2021 wird darauf hingewiesen, dass einige der Student\*innen in Sawa unter 18 Jahre alt sind.<sup>7</sup> Auch ein von der SFH befragter *eritreischer Menschenrechtsaktivist (B)*

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslanderberichte](http://www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslanderberichte).

<sup>2</sup> Siehe zum Beispiel: Schweizerische Flüchtlingshilfe, Eritrea: Rekrutierung von Minderjährigen, 21. Januar 2015: [www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Afrika/Eritrea/150121-eri-rekrutierung-de.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Afrika/Eritrea/150121-eri-rekrutierung-de.pdf); Schweizerische Flüchtlingshilfe, Eritrea: Rekrutierung von Kindern in den Nationaldienst, 14. September 2011: [www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Afrika/Eritrea/110915-eri-rekrutierung-von-kindern-in-den-nationaldienst-de.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Afrika/Eritrea/110915-eri-rekrutierung-von-kindern-in-den-nationaldienst-de.pdf).

<sup>3</sup> US Department of Labor, 2020 Findings on the Worst Forms of Child Labor: Eritrea, 29. September 2021: [www.ecoi.net/de/dokument/2061830.html](http://www.ecoi.net/de/dokument/2061830.html).

<sup>4</sup> eritreischer Menschenrechtsaktivist (A), E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. September 2021.

<sup>5</sup> Das Militärlager Sawa ist das militärische Ausbildungslager, in dem das 12. Schuljahr in der Warsay-Yikealo Schule absolviert wird. Die Ausbildung beinhaltet vier Monate militärische Ausbildung und zwischen sechs und acht Monate Schulausbildung.

<sup>6</sup> European Asylum Support Office (EASO), Eritrea: National service, exit and return, September 2019, S. 32: [https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019\\_EASO\\_COI\\_Eritrea\\_National\\_service\\_exit\\_and\\_return.pdf](https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Eritrea_National_service_exit_and_return.pdf).

<sup>7</sup> UN Human Rights Council, Situation of human rights in Eritrea; Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, Mohamed Abdelsalam Babiker [A/HRC/47/21], 12. Mai 2021: [www.ecoi.net/en/file/local/2053335/A\\_HRC\\_47\\_21\\_E.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2053335/A_HRC_47_21_E.pdf).

erläutert, dass bei der Rekrutierung nach Sawa die überwiegende Mehrheit der Schüler\*innen noch nicht 18 Jahre alt sind. Einige seien sogar erst 15 Jahre alt. Das sei bereits vor dem Beginn des Krieges in der Tigray-Region der Fall gewesen.<sup>8</sup> Ein *eritreischer Menschenrechtsaktivist (A)* weist darauf hin, dass Kinder, die bereits mit sechs Jahren eingeschult werden, mit 16 Jahren in die 12. Klassen in Sawa rekrutiert werden.<sup>9</sup>

**Rekrutierung im Rahmen von Giffas (Razzien) oder wenn sie beim Versuch, die Grenze illegal zu überqueren, aufgegriffen werden.** EASO beschreibt, dass auch Minderjährige während Giffas (Razzien) in den Militärdienst rekrutiert werden. Zudem werden Minderjährige, welche beim Versuch, die Grenzen illegal zu überqueren, aufgegriffen werden, in den Militärdienst rekrutiert.<sup>10</sup> Auch das USDL geht davon aus, dass Jugendliche unter 18 Jahren, die versuchten Eritrea zu verlassen, inhaftiert oder gezwungen werden, sich einer militärischen Ausbildung zu unterziehen. Darüber hinaus führe das Militär regelmässig Giffas zwecks Identitätskontrollen durch. Dabei käme es zu Inhaftierungen von Kindern.<sup>11</sup> Auch der *eritreischer Menschenrechtsaktivist (A)* weist darauf hin, dass jugendliche Schulabbrecher\*innen, falls sie aufgegriffen werden, oft als Minderjährige in den Militärdienst eingezogen werden.<sup>12</sup>

## 2 Intensivierung der Rekrutierungsbemühungen

**Intensivierung der Rekrutierungsbemühungen wurde bereits 2019 festgestellt.** Quellen des *Danish Immigration Service (DIS)* stellten bereits vor Ausbruch des Krieges in der Tigray-Region fest, dass die eritreische Regierung zögerte, Wehrpflichtige aus dem Nationaldienst zu entlassen, weil sie Bedenken hinsichtlich der äusseren Sicherheit hatte. Diese Bedenken hätten sich insbesondere auf die Tigray-Region bezogen. Westlichen Diplomaten zufolge sorgte sich die eritreische Führung darüber, wie die Regierungspartei im Regionalstaat Tigray, die *Tigray People's Liberation Front (TPLF)*, auf die neue Situation nach dem Friedensabkommen zwischen Eritrea und Äthiopien und ihren Führungsverlust reagieren werde.<sup>13</sup> Laut dem Bericht der *UN-Sonderberichterstatterin über die Menschenrechtssituation in Eritrea* vom Mai 2020 fanden bereits im Januar und Februar 2020 Razzien in und um Asmara statt, bei denen junge Menschen zwangsrekrutiert wurden.<sup>14</sup>

<sup>8</sup> Eritreischer Menschenrechtsaktivist (B), E-Mail-Auskunft an die SFH, 22. September 2021.

<sup>9</sup> eritreischer Menschenrechtsaktivist (A), E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. September 2021.

<sup>10</sup> European Asylum Support Office (EASO), Eritrea: National service, exit and return, September 2019, S. 33: [https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019\\_EASO\\_COI\\_Eritrea\\_National\\_service\\_exit\\_and\\_return.pdf](https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Eritrea_National_service_exit_and_return.pdf).

<sup>11</sup> US Department of Labor, 2020 Findings on the Worst Forms of Child Labor: Eritrea, 29. September 2021: [www.ecoi.net/de/dokument/2061830.html](http://www.ecoi.net/de/dokument/2061830.html).

<sup>12</sup> eritreischer Menschenrechtsaktivist (A), E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. September 2021.

<sup>13</sup> Danish Immigration Service, Eritrea: National service, exit and entry, Januar 2020, S.19: [www.nyidanmark.dk/-/media/Files/US/Landerappporter/Eritrea\\_rapport\\_27012020.pdf?la=en-GB&hash=FD0E319F441E4F4A1738F2CC76F4590A5AEF8C3D](http://www.nyidanmark.dk/-/media/Files/US/Landerappporter/Eritrea_rapport_27012020.pdf?la=en-GB&hash=FD0E319F441E4F4A1738F2CC76F4590A5AEF8C3D).

<sup>14</sup> UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, A/HRC/44/23, 11 Mai 2020, S. 8: <https://undocs.org/a/hrc/44/23>.

Laut den vom *Danish Immigration Service* im September 2019 befragten Eritrea-Experten Martin Plaut und Habte Hagos hatte die Rekrutierung von Minderjährigen damals zugenommen.<sup>15</sup> Diese Zunahme von Rekrutierungen betraf Kinder von 15 und 16 Jahren. Die beiden wiesen darauf hin, dass insbesondere im Rahmen von Razzien für Minderjährige das Risiko bestehe rekrutiert zu werden.<sup>16</sup>

**Zunahme der Rekrutierung von Minderjährigen für den Krieg in der Tigray-Region.** «Zurzeit treibt das eritreische Regime im ganzen Land minderjährige Schüler in Schulen, auf den Strassen und in ihren Häusern zusammen, um sie als Verstärkung nach Tigray zu schicken», sagte Elizabeth Chyrum, Direktorin von *Human Rights Concern -Eritrea* (HRCE) im März 2021.<sup>17</sup> Laut dem *eritreischen Menschenrechtsaktivisten (B)* hat die eritreische Regierung ihre Rekrutierungsbemühungen im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Tigray-Region intensiviert. Er bezieht sich auf glaubwürdige Berichte über sporadische Razzien in verschiedenen Teilen des Landes. Zudem habe die Regierung eine Anweisung an alle zivilen Ministerien und Regierungsbehörden verschickt, in der sie die Mitarbeitenden anweist, sich jederzeit für eine mögliche militärische Mobilisierung bereitzuhalten. Laut glaubwürdigen Quellen gebe es ein hohes Mass an militärischer Mobilisierung und Rekrutierung, wovon auch minderjährige Kinder erheblich betroffen seien.<sup>18</sup> Der *eritreische Menschenrechtsaktivist (A)* weist ebenfalls darauf hin, dass seit Beginn des Kriegs mehr Razzien insbesondere in ländlichen Gebieten durchgeführt wurden. Dass Medien in der Tigray-Region über minderjährige eritreische Kriegsgefangene berichten, deutet er als Hinweis dass auch Minderjährige für den Krieg rekrutiert werden.<sup>19</sup> Eine von der SFH befragte *Eritrea-Expertin* geht davon aus, dass vermehrt Minderjährige in den Militärdienst rekrutiert werden. Laut einer ihrer Quellen, die gute Kontakte in die Grenzregion zwischen Eritrea und der Tigray-Region unterhält, seien in der Gegend um Senafe und Tsorona sehr viele Jugendliche rekrutiert worden.<sup>20</sup>

**Dokumentierter Fall eines rekrutierten Minderjährigen.** Die Menschenrechtsorganisation *Human Rights Concern – Eritrea* (HRCE) dokumentierte den Fall von Rodanim Yemane, einem Schüler, der am 15. Dezember 2020, einen Monat nach seinem 16. Geburtstag, in Asmara bei einer Razzia aufgegriffen wurde. Er wurde nach Barentu und dann in das militärische Ausbildungslager Kormenae gebracht, wo er zusammen mit anderen Wehrpflichtigen eine zweimonatige Ausbildung absolvierte. Während dieser Zeit stand er bis Ende Februar 2021 in Kontakt mit seiner Familie. Darauf verlor sie den Kontakt zu ihm. Sie geht davon aus, dass er anfangs März 2021 in die Tigray-Region gebracht wurde. Der Minderjährige habe gesagt, dass seine Hauptaufgabe darin bestehe, «Doktor Debresion»<sup>21</sup>, den Präsidenten der Tigray-Region zu fangen. Die Tatsache, dass der Minderjährige am 23. März 2021 im *DW International Radio* und im *DW International Online TV* mit seinem vollen Namen genannt wurde,

<sup>15</sup> Danish Immigration Service, Eritrea: National service, exit and entry, Januar 2020. S.22: [www.nyidanmark.dk/-/media/Files/US/Landerappporter/Eritrea\\_rapport\\_27012020.pdf?la=en-GB&hash=FD0E319F441E4F4A1738F2CC76F4590A5AEF8C3D](http://www.nyidanmark.dk/-/media/Files/US/Landerappporter/Eritrea_rapport_27012020.pdf?la=en-GB&hash=FD0E319F441E4F4A1738F2CC76F4590A5AEF8C3D).

<sup>16</sup> Danish Immigration Service, Eritrea: National service, exit and entry, Januar 2020. S.94.

<sup>17</sup> Human Rights Concern Eritrea, Eritrean Underage Boys “Press-Ganged” into Military and Sent to Tigray to Fight, 30. März 2021: <https://hrc-eritrea.org/eritrean-underage-boys-press-ganged-into-military-and-sent-to-tigray-to-fight/>.

<sup>18</sup> Eritreischer Menschenrechtsaktivist (B), E-Mail-Auskunft an die SFH, 22. September 2021.

<sup>19</sup> eritreischer Menschenrechtsaktivist (A), E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. September 2021.

<sup>20</sup> Eritrea-Expertin, E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. September 2021.

<sup>21</sup> Debretsion Gebremichael, Präsident der Tigray-Region und Vorsitzende der Tigray People's Liberation Front (TPLF).

nachdem er von den regionalen Kräften der TPLF gefangen genommen worden war, brachte Klarheit, dass er als Minderjähriger in den Krieg in die Tigray-Region geschickt wurde.<sup>22</sup>

**Zunahme der Rekrutierung in die Popular Army.** Ein *Eritrea-Experte* geht nicht von einer systematischen Rekrutierung von Minderjährigen aus, es komme jedoch vor allem im Rahmen von Razzien in ländlichen Gebieten zur Rekrutierungen von Minderjährigen. Häufig sei das Alter der betroffenen Jugendlichen nicht klar. Er stellt insbesondere eine Intensivierung der Rekrutierung in die *Popular Army* fest. Die in die *Popular Army* rekrutierten Personen würden so bald wie möglich in die reguläre Armee überstellt. Auch er weist auf die Intensivierung der Rekrutierung von Beamt\_innen in die Armee hin, dies gelte insbesondere für Personen, die ihre Stellen im Nationaldienst verlassen hätten.<sup>23</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Eritrea und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte](http://www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter-abonnieren](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter-abonnieren).

<sup>22</sup> Human Rights Concern Eritrea, Eritrean Underage Boys “Press-Ganged” into Military and Sent to Tigray to Fight, 30. März 2021: <https://hrc-eritrea.org/eritrean-underage-boys-press-ganged-into-military-and-sent-to-tigray-to-fight/>.

<sup>23</sup> Eritrea-Experte, Telefonauskunft an die SFH, 23. September 2021.